
Förderkonzept der Schule Gams, Teil C: Begabungs- und Begabtenförderung

Inhaltsverzeichnis

1. Grundlagen	3
2. Begabungsförderung an der Schule Gams	3
3. Beschreibung der Begabtenförderung	3
4. Ziele der Begabtenförderung	4
5. Merkmale von Kindern mit einer besonderen Begabung.....	4
6. Aufnahmekriterien.....	5
6.1 Anmeldung.....	5
6.2 Dauer	5
6.3 Gruppengrösse	5
6.4 Dispens	5
7. Anmeldeformular Begabtenförderung.....	6
Allgemeine Informationen über die Schülerin/den Schüler	6
8. Schlussbestimmungen	7

Begabungs- und Begabtenförderung

Dieses Konzept dient als Grundlage und Leitfaden für die Begabungs- und Begabtenförderung an der Schule Gams.

1. Grundlagen

Begabung: Begabung wird als allgemeiner Begriff für vorhandene Potenziale oder Anlagen definiert, ohne Aussage darüber, wie ausgeprägt diese Begabung ist.

Begabungsförderung: Begabungsförderung ist eine allgemeine Aufgabe der Volksschule. Die Stärken aller Lernenden sind wahrzunehmen und zu fördern.

Begabtenförderung: In Fachkreisen geht man davon aus, dass rund 20 % aller Lernenden mehr zu leisten vermögen, als der Lehrplan voraussetzt. Für diese Lernenden mit besonderer Begabung werden im Klassenunterricht und innerhalb der Schule besondere Fördermassnahmen getroffen (vgl. Fachstelle Begabungsförderung, Amt für Volksschule SG, 2007).

Besondere Begabung: Von besonderer Begabung wird gesprochen, wenn Schülerinnen und Schüler in einem oder mehreren Bereichen ihrer Entwicklung der Altersgruppe deutlich voraus sind.

Hochbegabung: Von Hochbegabung wird dann gesprochen, wenn der Entwicklungsstand in einem oder mehreren Bereichen in ausgeprägtem Mass über demjenigen der entsprechenden Altersgruppe liegt (ca. 1 – 2 % der Lernenden).

2. Begabungsförderung an der Schule Gams

Die Begabungsförderung ist eine allgemeine Aufgabe der Volksschule. Diese hat die Aufgabe und das Ziel, die individuellen Begabungen aller Kinder und Jugendlichen zu wecken und zu fördern. Das schliesst auch die Förderung besonders begabter und hochbegabter Kinder mit ein.

Die Lehrpersonen haben die Aufgabe, im Rahmen des Klassenunterrichtes mit innerer Differenzierung den besonderen Voraussetzungen aller Schülerinnen und Schüler gerecht zu werden.

Begabungsförderung erfolgt daher primär im Rahmen des Klassenunterrichtes.

Für besonders begabte Kinder gibt es an der Schule Gams das Angebot der Begabtenförderung.

3. Beschreibung der Begabtenförderung

In der Begabtenförderung werden besonders begabte Schülerinnen und Schüler der 3.- 6. Klasse mittels äusserer Differenzierung zu klassenübergreifenden Gruppen zusammengefasst und von einer Fachperson unterrichtet und begleitet.

Die Begabtenförderung dient nicht der Vorwegnahme oder Repetition der Lerninhalte des Klassenunterrichtes.

Die Lerninhalte variieren je nach Gruppe und werden den besonderen Bedürfnissen der Schülerinnen und Schüler angepasst. Im Vordergrund steht dabei ein interessenorientierter und individualisierender Unterricht mit projektartigem Arbeiten zu verschiedenen Themen.

4. Ziele der Begabtenförderung

Die besonders begabten Schülerinnen und Schüler entfalten ihre Potenziale und Talente.

Die Lern- und Leistungsmotivation wird erhalten oder gesteigert.

Die Angebote der Begabtenförderung wirken der Unterforderung und deren negativen Folgeerscheinungen entgegen.

5. Merkmale von Kindern mit einer besonderen Begabung

Lernende, bei denen einige der folgenden Kriterien erfüllt sind, kommen für die Begabtenförderung in Frage.

Lernen

- Der Entwicklungsstand im kognitiven Bereich liegt deutlich über demjenigen der entsprechenden Altersgruppe
- Sehr gute Schulleistungen
- Sehr hohes Detailwissen
- Aussergewöhnlich gute Beobachtungsgabe
- Neugierde, Forscherdrang, Entdeckerfreude
- Denkerische Kreativität
- Erfragen von Zusammenhängen
- Grosse Lesefreude mit Vorliebe für Bücher, die deutlich über die Altersstufe hinausgehen.

Arbeitshaltung

- Gehen in Problemstellungen auf
- Langeweile bei Routineaufgaben
- Hohe Leistungsziele werden mit einem Minimum an Hilfe von Erwachsenen umgesetzt

Sozialverhalten

- Individualistisch
- Meinungen von Autoritäten werden kritisch geprüft
- Können Verantwortung übernehmen und erweisen sich in Planung und Ordnung als zuverlässig

Minderleister

Vorhandene Begabungen führen nicht in jedem Fall zu entsprechenden Leistungen. Manchmal fehlt den besonders begabten Kindern das Umfeld, um ihre Begabungen zu entfalten. Um negative Reaktionen aus dem Umfeld zu vermeiden, haben diese Kinder gelernt, ihre Fähigkeiten zu verstecken. Oft entwickeln sie, bedingt durch die dauerhafte Unterforderung, auffällige soziale Verhaltensweisen. Bei Lernenden, die ihre Begabung nicht in messbare Leistungen umzusetzen vermögen, spricht man von Minderleistern. Bei insgesamt 10 - 20 % der Hochbegabten werden solche

Minderleistungen festgestellt. Die Begabungsdiagnose erweist sich bei diesen Schülerinnen und Schülern als anspruchsvoll und sollte sinnvollerweise durch eine Fachperson vorgenommen werden.

6. Aufnahme

Die Klassenlehrperson und der/die zuständige SHP eruieren gemeinsam leistungsstarke Lernende, die sich für die Begabtenförderung eignen. Aus Erfahrung sind dies ca. drei SuS pro Klasse. Dabei orientieren sie sich an den Promotionsnoten, wie auch an den vorher genannten Kriterien. Zur Entscheidungsfindung kann die Lehrperson für Begabtenförderung beigezogen werden. In unklaren Situationen (z.B. bei vermuteten Minderleistern) kann eine Abklärung beim Schulpsychologischen Dienst veranlasst werden. Die Klassenlehrperson und die/der zuständige SHP entscheiden gemeinsam über die Aufnahme in die Begabtenförderung.

6.1 Anmeldung

Mit dem Einverständnis der Eltern meldet die Klassenlehrperson den Entscheid der Lehrperson für Begabtenförderung mit dem offiziellen Anmeldeformular Begabtenförderung. Die Lehrperson für Begabtenförderung verteilt die SuS auf die Semester und meldet die Zuteilung mit dem Formular an die Unterzeichneten und die Leitung des ISF-Fachteams zurück.

Anmeldeschluss: Ende April

6.2 Dauer

Die Bewilligung für den Besuch der Begabtenförderung erfolgt für die Dauer eines Semesters. Ein Eintritt ist nur auf Semesterbeginn möglich.

6.3 Gruppengrösse

Die Gruppengrösse soll zwischen fünf und acht Kindern liegen.

6.4 Dispens

Schülerinnen und Schüler werden während der Begabtenförderung vom Unterricht dispensiert. Die Lernenden sind zusammen mit den Eltern und der Klassenlehrperson dafür besorgt, dass sie den Anschluss an die Lerninhalte der Klasse nicht verpassen.

Anmeldeformular Begabtenförderung

Allgemeine Informationen über die Schülerin/den Schüler

Name

Vorname

Geburts-Datum

Klasse und Klassenlehrperson

Noten des letzten Semesters:

Mathematik	Sprachen	Mensch und Umwelt

Grund der Anmeldung / Besonderheiten:

Lernen

- Der Entwicklungsstand im kognitiven Bereich liegt deutlich über demjenigen der entsprechenden Altersgruppe
- Sehr gute Schulleistungen
- Sehr hohes Detailwissen
- Aussergewöhnlich gute Beobachtungsgabe
- Neugierde, Forscherdrang, Entdeckerfreude
- Denkerische Kreativität
- Erfragen von Zusammenhängen
- Grosse Lesefreude mit Vorliebe für Bücher, die deutlich über die Altersstufe hinausgehen.

Arbeitshaltung

- Gehen in Problemstellungen auf
- Langeweile bei Routineaufgaben
- Hohe Leistungsziele werden mit einem Minimum an Hilfe von Erwachsenen umgesetzt

Sozialverhalten

- Individualistisch
- Meinungen von Autoritäten werden kritisch geprüft
- Können Verantwortung übernehmen und erweisen sich in Planung und Ordnung als zuverlässig

Bemerkungen

Datum

Unterschrift Eltern

Datum

Unterschrift Klassenlehrperson

Datum

Unterschrift Schulische Heilpädagogin

Zuteilung durch Lehrperson für die Begabtenförderung: Semester / Tag & Zeit

8. Schlussbestimmungen

Dieses Begabungs- und Begabtenförderungskonzept bildet Teil C des Förderkonzepts der Schule Gams.

Es ist von der „Projektgruppe Förderkonzept“ im Auftrag des Schulrates Gams erarbeitet und von der Schulleitungskonferenz vorberatend gutgeheissen worden. Das Förderkonzept wurde am 23.04.2015 durch das Bildungsdepartement des Kantons St. Gallen genehmigt und wird ab 01.08.2015 angewendet.

Schulrat Gams